

Projektkoordinator für die Wind- und Wärmemodellregion Friedrich-Wilhelm-Lübke-Koog

Projektträger: Gemeinde Friedrich-Wilhelm-Lübke-Koog

Projektvolumen: 71.400,- €

Fördersumme: 50.000,- €

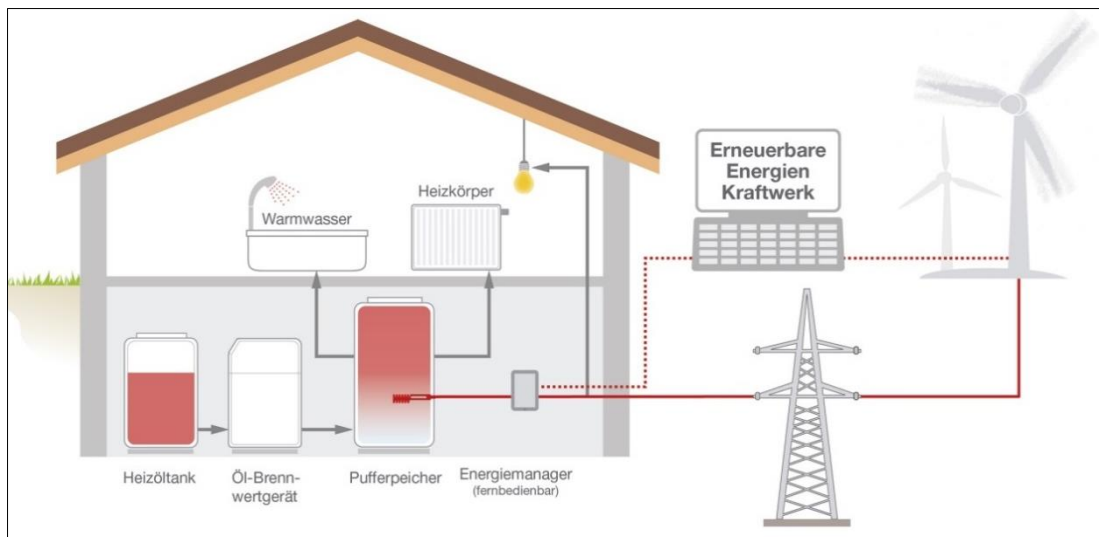
Vorstandsbeschluss: 23. Januar 2018

Projektziele:

- Nutzung von abgeregeltem Windstrom zur Beheizung von Wohnhäusern (Power-to-Heat)
- Integration von Hybridheizungsanlagen in den teilnehmenden Häusern
- Einsparung fossiler Wärmeträger wie Öl und Gas
- Sensibilisierung der Politik für das Themenfeld „Nutzung abgeregelter Energie“

Projektbeschreibung:

In der Gemeinde Friedrich-Wilhelm-Lübke-Koog (FWLK) soll eine „Wind- und Wärmemodellregion“ entstehen. Für die Umsetzung der Projektidee wird im Rahmen der Projektförderung ein Projektkoordinator eingestellt.



Derzeit wird Windstrom aufgrund fehlender Leitungskapazitäten sehr oft abgeregelt. Dieser abgeregelte Strom soll im Modellvorhaben zur Produktion von Wärme genutzt werden. In die Häuser der teilnehmenden Einwohner der Gemeinde werden Power-to-Heat (PtH)-fähige Hybridheizungsanlagen eingebaut. Das sind Wärmeerzeuger, die zwei Energieträger nutzen, z.B. Öl und einen Warmwasserspeicher, der in diesem Fall über den abgeregelten Strom angesteuert werden soll.

Ziel des Projekts ist die weitergehende Sensibilisierung der Politik für das Thema „Nutzung abgeregelter Energie“. Langfristig soll mit dem Projekt eine Änderung der Gesetzeslage erzielt werden, deren Sinnhaftigkeit mit dem Modellvorhaben unter Beweis gestellt wird.

Die Umsetzung des Projekts verdeutlicht die technische Machbarkeit und Sinnhaftigkeit des Modellvorhabens sowie der Technik. Bisher verhindern die gesetzlichen Rahmenbedingungen eine wirtschaftlich sinnvolle und klimaneutrale Nutzung des abgeregelten Stroms. Durch die Erkenntnisse des Projektes soll die Politik auf dieses Defizit aufmerksam gemacht werden.